

Jahresrückblick 2018



Inhalt

Vorwort	3
12. Deutscher Seniorentag	4
Die BAGSO als Lobby der Älteren	8
Erarbeitung gemeinsamer Positionen	8
Einbringen der Positionen in die politische Diskussion	9
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	11
Die BAGSO als Impulsgeber	12
BAGSO-Fachtagung: Seniorenverbände vor neuen Herausforderungen	12
Gesundes Älterwerden	13
Gemeinsam älter werden	14
Leben mit Demenz, Leben im Heim	15
Internet und Technik	17
Verbraucherthemen	20
Internationale Altenpolitik	20
Die BAGSO als Informations- und Servicestelle	22
Broschüren	22
Die BAGSO in den digitalen Medien	23
Die BAGSO vor Ort	24
Ausblick	26
Die BAGSO als Kooperationspartner	27
Wer ist wer?	30
Die 119 BAGSO-Verbände	32
Impressum	34

Vorwort

Brücken bauen – das war das Motto unseres 12. Deutschen Seniorentages, zu dem viele tausend Menschen aller Generationen in Dortmund zusammenkamen. Ich möchte allen noch einmal herzlich danken, die diese drei Tage möglich gemacht haben und vor allem denen, die sie gestaltet haben, vor und hinter den Kulissen. Es hat sich gelohnt!

Brücken bauen – das bleibt eine wichtige Botschaft, auch für die bevorstehende Wahl zum Europäischen Parlament: Europa ist die Geschichte unseres Lebens, meiner Generation. Wir haben erlebt, dass Europa für Frieden, für Wohlstand und für Solidarität an vielen Stellen sorgen konnte und das soll auch so bleiben. Wir wollen, dass wir, aber auch unsere Kinder und Kindeskiner und die, die danach kommen, gut leben können. Es ist daher wichtig, Europa demokratisch stark zu machen, damit nicht engstirniger Nationalismus und Ungerechtigkeit in Europa gewinnen. Auch in der gemeinsamen Erklärung von BAGSO und Deutschem Bundesjugendring vom Juli 2018 heißt es deshalb: „Wir wollen nicht weniger Europa, wir wollen mehr Europa. Wir wollen Brücken bauen, keine Mauern und Zäune.“

Brücken bauen – das ist schließlich auch ein gutes Motto für aktuelle seniorenpolitische Herausforderungen: Bei der Konzierten Aktion Pflege (KAP) steht die Gewinnung von Fachkräften für die Pflege im Vordergrund. Das ist richtig und wichtig, aber wir müssen schauen, dass auch die Pflege zu Hause ein Thema der Politik bleibt. Mit unserem

Vorschlag vom Frühjahr 2018, eine Pflegezeit analog zu den Regelungen zur Elternzeit einzuführen, haben wir dazu einen wichtigen Impuls gegeben. Auch in einem anderen Bereich ist die Politik gefordert – wenn es nämlich darum geht, die grundgesetzliche Garantie gleichwertiger Lebensverhältnisse umzusetzen. Die Frage ist für das Leben im Alter besonders relevant, da sich der Bezugsraum für viele Menschen im Alter stärker auf die Kommune oder das Wohnumfeld reduziert. Die von der Bundesregierung eingesetzte Kommission bietet eine Chance, auf den Siebten Altenbericht zurückzukommen. Was Kommunen den älteren Menschen anbieten können, darf nicht eine Frage der jeweiligen Finanzausstattung sein. Ein Negativ-Beispiel ist für mich der wichtige gesetzliche Anspruch auf eine ambulante palliative Versorgung, der, weil es keine ausreichenden Angebote gibt, in nicht wenigen Regionen unzureichend oder gar nicht umgesetzt wird. Lassen wir uns weiterhin von dem Satz unserer Frankfurter Erklärung leiten: Wie wollen wir morgen leben und was wollen wir dafür tun? Ich freue mich, das gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den vielen haupt- und ehrenamtlich Engagierten in unseren Verbänden tun zu dürfen! ■

Mit herzlichen Grüßen



Franz Müntefering
Vorsitzender



12. Deutscher Seniorentag

Der 12. Deutsche Seniorentag fand vom 28. bis 30. Mai 2018 in Dortmund statt. Er stand unter dem Motto „Brücken bauen“, womit auch ein Zeichen gegen Spaltungstendenzen in unserer Gesellschaft gesetzt werden sollte. Die von den BAGSO-Verbänden verabschiedete „Dortmunder Erklärung“ ist eine wichtige Richtschnur für unsere Arbeit in den nächsten drei Jahren; behandelt werden praktisch alle Themen, die in den mehr als 100 von den BAGSO-Verbänden verantworteten Einzelveranstaltungen aufgegriffen wurden.

Zum Motto „Brücken bauen“ passte auch, dass der Deutsche Seniorentag von 600 Auszubildenden und Studierenden – darunter zahlreiche Schülerinnen und Schüler von Altenpflegeschulen – besucht wurde. 35 Auszubildende gehörten zudem zu den „menschlichen Wegweisern“, die in den weitverzweigten und weitläufigen Westfalahallen Hilfestellung anboten.

Höhepunkt des Deutschen Seniorentages war die Festveranstaltung mit dem Bundespräsidenten, der sich – ebenso wie Bundesfamilienministerin Dr.



Franziska Giffey – außerordentlich beeindruckt von der Größe der Veranstaltung zeigte. Die Festveranstaltung ist das Aushängeschild des Deutschen Seniorentages, was sich wieder einmal an der großen Medienpräsenz mit 85 akkreditierten Journalistinnen und Journalisten gezeigt hat. Aber auch darüber hinaus war die Medienresonanz sehr gut: der beauftragte Ausschnittdienst hat 1.163 Artikel in Zeitungen, 177 Hörfunk- und 29 Fernsehbeiträge zum 12. Deutschen Seniorentag gesammelt und dokumentiert.

Erstmalig wurde – parallel zu den von den BAGSO-Verbänden angebotenen Veranstaltungen – mit dem „Programm im Goldsaal“ ein neues Veranstaltungsfor-

mat präsentiert: 45-minütige Veranstaltungen mit Prominenten und anderen besonderen Gästen. Das Angebot wurde von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen und wir sind überzeugt, dass wir damit auch Menschen zum Deutschen Seniorentag locken konnten, die die Veranstaltung sonst nicht besucht hätten. Vor allem deshalb wollen wir ein solches „niedrigschwelliges“ Programm auch beim 13. Deutschen Seniorentag anbieten.





Ein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen der BAGSO-Verbände und weiterer Organisationen, die mit einer breiten Themenpalette den Besucherinnen und Besuchern Gelegenheit gaben, sich umfassend zu informieren und Fragen aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Rente und Wohnen mit Expertinnen und Experten zu diskutieren. Neben „klassischen“ Vorträgen und Podiumsdiskussionen legten die Verantwortlichen mit ihren inhaltlichen Konzepten viel Wert auf die Einbindung und Beteiligung des Publikums. Daher gab es zahlreiche interaktive Angebote wie World-Café, Thementische und Austauschmöglichkeiten beim Speed-Dating.

Gelungen ist aus unserer Sicht die Verbindung zwischen den Veranstaltungen im Kongresszentrum und dem Geschehen in der Messehalle. Die

226 beteiligten Aussteller, darunter 78 BAGSO-Verbände, zeigten sich – vor allem im Hinblick auf die Qualität der Gespräche an ihrem Stand – sehr zufrieden. Hervorzuheben sind die zahlreichen interaktiven Angebote, allen voran die verschiedenen Parcours, sowie das vielfältige Programmangebot auf der Messebühne, an den Treffpunkten „Gesundheit“ und „Bildung“, am INFORM-Stand sowie an einigen weiteren Messeständen.

Auch der europäische und internationale Dialog wurde auf dem Deutschen Seniorentag gefördert. Mit einer Delegation aus Polen wurde ein deutsch-polnischer Fachaustausch veranstaltet. Darüber hinaus wurde der Deutsche Seniorentag von einer Delegation aus Österreich besucht. Weitere Gäste, die an einem internationalen Workshop zu den Themen „Selbstbestimmung und

Autonomie“ teilnahmen, kamen aus den Niederlanden und aus Irland. Schließlich widmeten sich zwei Ausstellungen der Lebenssituation älterer Menschen im Globalen Süden.

Unser Dank gilt nochmals allen beteiligten Verbänden, den Zuwendungsgebern, Sponsoren und Ausstellern sowie dem bewährten Medienpartner, der uns mit der Möglichkeit kostenfreier Anzeigen im auflagenstarken Senioren Ratgeber unterstützt hat.

Im Dezember 2018 erschien in einer Auflage von 15.000 Exemplaren eine 32-seitige Bilddokumentation, die bei der BAGSO bestellt werden kann. Die 3.000 Exemplare der 320-seitigen Gesamtdokumentation waren bereits Ende Januar vergriffen. Sie steht auf der Internetseite der BAGSO zum Herunterladen zur Verfügung.



Die BAGSO als Lobby der Älteren



Erarbeitung gemeinsamer Positionen

Die Fachkommission „Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik“ befasste sich im Berichtszeitraum schwerpunktmäßig mit verbraucherschutzpolitischen Herausforderungen in der alternden Gesellschaft, mit den Reformforderungen im und rund um das Betreuungsrecht sowie der Frage notwendiger Maßnahmen zum besseren Schutz vor Gewalt, Misshandlung und Vernachlässigung in der häuslichen Pflege (siehe auch unten „Gesundheit und Pflege“). Zur geplanten Reform des Betreuungsrechts soll im Frühjahr 2019 eine Stellungnahme erarbeitet werden.

In den Sitzungen der Fachkommission „Freiwilliges Engagement und Partizipation“ ging es zum einen um das Thema „Demokratie und Teilhabe“, ins-

besondere um Praxisbeispiele direkter Bürgerbeteiligung und um Erfahrungen mit der Förderung von freiwilligem Engagement in Ostdeutschland. Zum anderen ging es um die Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung und Engagement, wobei hervorgehoben wurde, dass die Digitalisierung auch Zugänge zu Engagement oder im Bereich der Selbsthilfe schaffen kann.

Die Fachkommission „Gesundheit und Pflege“ erarbeitete im Berichtszeitraum ein Positionspapier zur „Stärkung und Weiterentwicklung der geriatrischen Versorgung“, das im Oktober vom Vorstand diskutiert und verabschiedet wurde. Mitgearbeitet hat die Fachkommission an einem von Vertreterinnen und Vertretern der christlichen BAGSO-Verbände vorbereiteten, im Mai verabschiedeten Positionspapier „Würde bis zuletzt!“ mit Anregungen und Forderungen zur Gestaltung der letzten Lebensphase. Zudem wurden Forderungen zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf entwickelt. Weitere Themen, die die Fachkommission beschäftigten, waren die (undurchsichtige) Struktur der Gesundheitsberufe, die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Pflegeberufe und die Pflegebedürftigenbeteiligung nach § 118 SGB XI.

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fand im November ein Expertenworkshop zum Thema „Gewalt in der häuslichen Pflege“ statt. Die Ergebnisse konnten, ebenfalls im



November, im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung präsentiert werden.

Auf der Grundlage des bereits 2017 veröffentlichten Positionspapiers „Ältere Menschen in der digitalen Welt“ befasste sich die Arbeitsgruppe „Neue Medien“ verstärkt mit den Auswirkungen der Digitalisierung im Gesundheitsbereich, im Einzelnen mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und der elektronischen Patientenakte sowie dem Thema „Robotik in Medizin und Pflege“.

Schließlich wurde in Zusammenarbeit mit unserem Partner Deutscher Bundesjugendring (DBJR) das Positionspapier „Für eine solidarische Gesellschaft, für eine lebendige Demokratie“ erarbeitet. Es ist im Kern ein Bekenntnis zur gemeinsamen Verantwortung von Jung und Alt, sich für eine solidarische und vielfältige Gesellschaft in einem friedlichen und demokratischen Europa einzusetzen.

Einbringen der Positionen in die politische Diskussion

Vor allem die Vorstandsmitglieder übernahmen es im Rahmen zahlreicher Termine, die Positionen der BAGSO zu aktuellen, seniorenpolitisch relevanten Fragen nach außen zu vertreten. Hervorzuheben ist ein Gespräch des BAGSO-Vorsitzenden mit Bundesministerin Dr. Franziska Giffey im Nachgang zum 12. Deutschen Seniorentag. Zentrale Gesprächsthemen waren – auch vor dem Hintergrund der Empfehlungen der Siebten Altenberichtscommission – die im Koalitionsvertrag vorgesehene Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“, die geplante Einrichtung einer Engagement-Stiftung sowie die Perspektiven für die Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz nach Auslaufen des Bundesmodellprogramms.

Weitere Gespräche führte der BAGSO-Vorsitzende mit dem neuen Pflegebevollmächtigten sowie mit dem Patientenbeauftragten der Bundesregierung.



Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey,
BAGSO-Vorsitzender Franz Müntefering



Der neu gewählte Vorstand v.l.n.r.: Jens-Peter Kruse, Rudolf Herweck, Dr. Regina Görner, Katrin Markus, Margit Hankewitz, Karl Michael Griffing, Franz Müntefering

Die gemeinsam mit den anderen maßgeblichen Organisationen nach § 118 SGB XI erhobenen Forderungen nach angemessenen Rahmenbedingungen bei der Pflegebedürftigenbeteiligung standen bei dem Gespräch mit dem Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung, Staatssekretär Andreas Westerfellhaus, im Fokus. Hierzu hatte die BAGSO, gemeinsam mit den weiteren fünf Organisationen, Ende 2017 ein Forderungs- und ein Hintergrundpapier formuliert. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit unseren Anliegen zumindest schrittweise vorankommen.

Daneben hat die BAGSO Stellungnahmen zur Entwicklung eines nationalen Gesundheitsportals beim Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), zu dem vom Bundesgesundheitsministerium

(BMG) vorgelegten Entwurf eines Terminservice- und Versorgungsgesetzes, zur Pflegeberatungsrichtlinie sowie zur Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe abgegeben.

Mitglieder des Vorstands sowie Geschäftsführung und Referentinnen setzten sich in zahlreichen Organisationen und Gremien für die Interessen älterer Menschen ein. Eine Auflistung der wichtigsten Gremien und Organisationen, in denen die BAGSO mitarbeitet, findet sich auf S. 27 ff. Besonders hinzuweisen ist auf die intensive Mitarbeit auf europäischer und internationaler Ebene (siehe unten) sowie auf unsere Mitgliedschaft im Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv), bei dem im Berichtszeitraum die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Vordergrund standen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit der BAGSO wurde weiterhin von einer intensiven Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Im Jahr 2018 wurden 24 Pressemitteilungen herausgegeben. Vier davon hatten einen unmittelbaren Bezug zum 12. Deutschen Seniorentag. In weiteren Mitteilungen wurde über Positionspapiere und Stellungnahmen der BAGSO bzw. über Projekte der BAGSO informiert. Vor allem das Papier „Würde bis zuletzt!“ und das gemeinsame Papier mit dem DBJR führten zu weiteren Anfragen von Medienvertretern. Mit verschiedenen Pressemitteilungen beteiligte sich die BAGSO an zentralen Diskussionen rund um die Pflege. Die im April – anlässlich des Tags der älteren Generation – erhobene Forderung nach einer Pflegezeit in Anlehnung an das Modell der Elternzeit fand eine große Resonanz; die Berechtigung der Forderung scheint vielen einzuleuchten – ein guter Grund, an diesem Thema dranzubleiben.

Soweit sich Anfragen von Medien nicht auf Pressemitteilungen der BAGSO bezogen, ging es vorrangig um das Thema Pflege, um Fahrtauglichkeitstests für Seniorinnen und Senioren, um unser Verständnis von Generationengerechtigkeit und um das Thema Altersdiskriminierung. Die Nachrichtenagentur dpa führte Interviews zu Fragen der Alltagsgestaltung und der sozialen Teilhabe im Alter.



Der BAGSO-Vorsitzende war – neben einem Auftritt bei Markus Lanz – während des Deutschen Seniorentages im ARD-Morgenmagazin und in der WDR-Lokalzeit. Die Bundesfamilienministerin wurde live vom Deutschen Seniorentag in das Mittagmagazin von ARD und ZDF geschaltet. Zum Start des Wettbewerbs „Einsam? Zweisam? Gemeinsam!“ war Franz Müntefering Studiogast im ZDF-Morgenmagazin und bei WDR 4.

Verschiedene Vorstandsmitglieder gaben Interviews für den Hörfunk oder wirkten als Studiogast an Sendungen mit.

Ursula Lenz, die die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der BAGSO fast 20 Jahre lang mit großem Engagement verantwortet hat, ist Ende Januar 2018 in den Ruhestand gegangen. Vor allem mit den BAGSO-Nachrichten und zahlreichen weiteren Publikationen hat sie das Bild der BAGSO nach außen geprägt. Mit ihrer umfangreichen fachlichen Kompetenz trug sie maßgeblich zur guten Entwicklung der BAGSO bei. Dafür sagen wir noch einmal herzlichen Dank!

Die BAGSO als Impulsgeber

BAGSO-Fachtagung: Seniorenverbände vor neuen Herausforderungen

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ diskutierten rund 120 Aktive aus den Mitgliedsverbänden auf der BAGSO-Jahrestagung am 16. und 17. Oktober 2018 darüber, wie Seniorenorganisationen die Interessen der immer bunter und vielfältiger werdenden Gruppe der Älteren in einer sich verändernden Gesellschaft wirksam vertreten können. Nicht nur soziale Medien und digitale Öffentlichkeiten sind in schnellem Wandel und beeinflussen Arbeit und Wirkungsmöglich-

keiten. Auch tiefgreifende soziale und gesellschaftliche Veränderungen fordern die zivilgesellschaftlichen Verbände heraus. „Unsere Zeit verlangt von uns allen Flexibilität, ein Sich-Umstellen-Können, Offenheit gegenüber Neuem, Toleranz und Solidarität“, sagte die Ehrenvorsitzende der BAGSO, Prof. Dr. Ursula Lehr, zur Eröffnung. Fazit der Tagung: Die BAGSO will ihre Rolle in Zukunft noch stärker politisch ausfüllen. Ziel muss es sein, gemeinsam einen größeren Einfluss auszuüben und Positionen zu einem besseren Leben im Alter deutlich zu formulieren. Dafür soll auch die anstehende Europawahl genutzt werden.





Gesundes Älterwerden

Im Alter IN FORM

Mit den Projekten „Im Alter IN FORM – Potenziale in Kommunen aktivieren“ (bis 30. Juni 2018) sowie „Im Alter IN FORM – Gesunde Ernährung, mehr Bewegung, aktive Teilnahme in Kommunen fördern“ (seit 1. Juli 2018) unterstützt die BAGSO IN FORM – den Nationalen Aktionsplan für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Projektpartner sind die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), der Deutsche Turner-Bund (DTB) und die Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ). Im Berichtszeitraum wurden 15 Basis- und vier Aufbau- bzw. Weiterbildungsschulungen durchgeführt. Zudem fanden acht Schulungen zum Umgang mit der IN FORM-MitMachBox und vier Schulungen zum Thema „Mittagstisch“ statt.

An der Fachtagung am 15. Februar 2018 in Kassel zum Thema „Im Alter IN FORM – Potenziale in Kommunen aktivieren“ nahmen über 110 Akteure der kommunalen Seniorenarbeit teil.

In den Berichtszeitraum fiel auch die Konzeption des neuen, zum 1. Juli gestarteten Projekts. Zur Vorbereitung der Ausrichtung von insgesamt 24 Fachtagungen sowie eines Beratungsangebotes für Verantwortliche in Kommunen wurde ein Expertenworkshop durchgeführt. Zudem fanden drei zweitägige Workshops für Ernährungsfachkräfte statt. Ziel war es, 30 interessierte Ernährungsfachkräfte über die Hintergründe und Aufgaben des Im Alter IN FORM-Projektes zu informieren und sie für die zukünftige Mitarbeit im Projekt zu motivieren.

Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit umfasste ein sehr aufwändig gestaltetes Messekonzert für die Internationale Grüne Woche (IGW) 2018, das zum Teil auch beim Deutschen Seniorentag eingesetzt werden konnte. Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtszeitraum war der Aufbau der Internetseite www.im-alter-inform.de mit umfassenden, sehr übersichtlich aufbereiteten Informationen.

Lebensqualität im Alter gestalten

Praxisnahe und inspirierende Lernerfahrungen machten 14 Teilnehmende während einer Schulung von LOC Zeggenschap in zorg vom 12. bis 15. März 2018, durchgeführt im Dreiländereck zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden. In dem dreitägigen Fortbildungskurs, gefördert durch das EU-Programm ERASMUS+, wurde eingegangen auf die Bildungsbedarfe freiwillig Engagierter bei der Unterstützung eines selbstbestimmten, aktiven und gesunden Lebens älterer Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf.

ausgehend, dass die sich durch Alterung, Technisierung und zunehmende Diversität verändernden Rahmenbedingungen Auswirkungen haben auf normative Konzepte von Gesundheit und Krankheit, wird das sich wandelnde Wertgefüge und die Normentwicklung in inter- und transdisziplinärer Forschung untersucht. Auf der Grundlage des Forschungsstandes sowie mehrerer Zukunftsforen wurde eine Befragung von sogenannten Stakeholdern durchgeführt. Die Ergebnisse werden aktuell ausgewertet.

Normen im demografischen Wandel

Als Praxispartner ist die BAGSO an dem Projekt der Universität Köln „Normen im demografischen Wandel – Gesundheit und Krankheit, Solidarität und Gerechtigkeit (NoWa)“ beteiligt. Davon

Gemeinsam älter werden

Zusammen mit dem BMFSFJ hat die BAGSO im Oktober 2018 den Wettbewerb „Einsam? Zweisam? Gemeinsam!“ ausgelobt. Mit dem Wettbewerb für Initiativen gegen Einsamkeit im Alter wol-





BAGSO-Vorsitzender Franz Müntefering und Parlamentarischer Staatssekretär im BMFSFJ Stefan Zierke

len wir aufzeigen, wie viele Initiativen es in Deutschland bereits gibt, die maßgeblich dazu beitragen, dass Menschen auch im Alter am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Die Resonanz war überwältigend. Innerhalb von zwei Monaten erreichten uns 600 Bewerbungen aus ganz Deutschland. Maßgeblich für die hohe Zahl an Bewerbungen in diesem kurzen Zeitraum war zum einen die Unterstützung vieler BAGSO-Verbände bei der Bewerbung des Wettbewerbs, zum anderen, dass neben der klassischen Öffentlichkeitsarbeit mit Facebook und Twitter ein Schwerpunkt auf die sozialen Medien gelegt wurde.

Die eingereichten Beiträge belegen die Vielfältigkeit des Engagements. Und sie zeigen, mit wieviel Kompetenz sich Menschen überall in Deutschland einbringen. Eine unabhängige Jury wählte 15 Preisträgerinnen und Preisträger aus, die im März 2019 im Rahmen eines Kongresses in Berlin prämiert wurden.

Leben mit Demenz, Leben im Heim

Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“

Die Netzwerkstelle leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit des Bundesmodellprogramms „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“. In dem Programm hat das BMFSFJ von 2012 bis 2018 insgesamt 500 Lokale Allianzen für jeweils zwei Jahre gefördert. Damit wurden auf lokaler Ebene Hilfenetzwerke initiiert oder weiterentwickelt, die die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen verbessert haben – mit Wegweisern, Schulungen für Angehörige und Ehrenamtliche, Angeboten der Information, Beratung, Versorgung und Freizeitgestaltung und vielem mehr.

Die Netzwerkstelle unterstützt die geförderten Lokalen Allianzen sowie andere lokale Hilfenetzwerke in ihrer (Weiter-)Entwicklung. Im Berichtszeitraum fanden zwei Workshops und drei Vernetzungstreffen in Kassel, Erfurt und Berlin u.a. zu den Schwerpunktthemen Entwicklung kultursensibler Angebote und Teilhabe von Menschen mit Demenz statt. Zudem wurde ein Fachaustausch für die in vielen Bundesländern eingerichteten Fachstellen für Demenz durchgeführt, um auch auf dieser Ebene den Erfahrungsaustausch sowie die strukturelle Weiterentwicklung und Vernetzung zu fördern. Um die Angebote der Netzwerkstelle bekannt zu machen, nahmen der BAGSO-Vorsitzende und die verantwortlichen Referentinnen an zahlreichen Veranstaltungen im ganzen Bundesgebiet teil.

Zudem wurden erste Materialien erstellt und eine neue Rubrik im Newsletter „BAGSO aktuell“ eingerichtet, die über die Aktivitäten der Netzwerkstelle

informiert und Wissenswertes im Themenfeld Demenz transportiert. Auf einer Festveranstaltung für die Lokalen Allianzen am Ende des Bundesmodellprogramms erfolgte im Oktober die offizielle Staffelstabübergabe durch den Parlamentarischen Staatssekretär Stefan Zierke (BMFSFJ) an den BAGSO-Vorsitzenden Franz Müntefering.

GERAS-Preis

Mit dem GERAS-Preis würdigt die BAGSO Menschen und Initiativen, die in vorbildlicher Weise dazu beitragen, dass das Leben von Menschen im Alten- und Pflegeheim lebenswerter wird. Im Jahr 2018 wurden Initiativen ausgezeichnet, die dafür sorgen, dass Tiere das Leben von Bewohnerinnen und Bewohnern in Pflegeeinrichtungen bereichern und so deren Lebensqualität und Wohlbefinden verbessern. Eine fünfköpfige Jury wählte aus mehr als 70 Einsendungen die Preisträger aus. Ausgezeichnet wurden Häuser in Wolfratshausen, Brandenburg an der Havel und Bad Fredeburg sowie zwei Unternehmerinnen, die sich auf die therapeutische Arbeit mit Tieren in Pflegeheimen spezialisiert haben. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen der Jahrestagung der BAGSO im Oktober in Bonn. Die vielfältigen Ideen und Konzepte der Preisträger, aber auch vieler anderer Wettbewerbsteilnehmer wurden in einem BAGSO-Themenheft „Leben mit Tieren in Pflegeeinrichtungen“ gewürdigt, das weitere Träger der stationären Altenhilfe zur Einbeziehung einer tiergestützten Arbeit anregen soll.



Die Gewinner des GERAS-Preises 2018 mit der BAGSO-Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Ursula Lehr, der Preisstifterin Dr. Trude-Lotte Steinberg-Krupp und dem BAGSO-Vorsitzenden Franz Müntefering

Internet und Technik

Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“

Im Jahr 2018 wurde das neue Online-Portal www.wissensdurstig.de konzipiert und mit Inhalten gefüllt. Das Portal wendet sich sowohl an Multiplikatoren als auch an interessierte Seniorinnen und Senioren. Eine Veranstaltungsdatenbank bietet Bildungsangebote in ganz Deutschland. Multiplikatoren finden Literatur und Materialien zu dem Thema „Bildung im und für das Alter“ sowie gute Praxisbeispiele. Der Startschuss des neugestalteten Portals erfolgte beim Deutschen Seniorentag durch die Bundesfamilienministerin. Dank der großen Beteiligung einiger BAGSO-

Verbände konnte beim Deutschen Seniorentag ein Treffpunkt Bildung mit vielen Informationen und ein offener Hörsaal mit einem spannenden Angebot eingerichtet werden. Schließlich erschien – pünktlich zum Deutschen Seniorentag – eine Informationsbrochure mit dem Titel „Neugierig bleiben!“. Sie kann kostenfrei und auch in größeren Stückzahlen bei der BAGSO bestellt werden.

Nach dem Deutschen Seniorentag wurden Projektmittel in einem Gesamtumfang von 200.000 Euro zur Durchführung von Leuchtturmprojekten ausgeschrieben. Mit den Mitteln werden für den Zeitraum von 12 Monaten insgesamt 44 Projekte in 11 Bundesländern ermöglicht. Dies sind zum einen Bildungsange-





Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey

bote für schwer erreichbare Zielgruppen sowie mit dem Fokus „Ländlicher Raum“, zum anderen Angebote zum Thema „Digitalisierung und Alter“.

Schließlich wurde gemeinsam mit Fachleuten ein Curriculum entwickelt, mit dem seit November 2018 Multiplikatoren im Bereich „Bildung im und für das Alter“ geschult werden. Insgesamt finden 12 sogenannte Schnuppertage in 11 Bundesländern statt. Eine die Schulungen begleitende Handreichung für Akteure mit dem Titel „Wie Bildung im Alter gelingt“ erschien Anfang 2019.

Digital-Kompass

Das bei der BAGSO Service Gesellschaft angesiedelte Projekt wendet sich vor allem an Multiplikatoren, die ältere Menschen ins und im Netz begleiten. Das Online-Portal www.digital-kompass.de unterstützt diese Internetlotsen dabei, ihr Wissen an Seniorinnen und Senioren weiterzugeben. Die Material-Fundgrube hält mehr als 150 aktuelle Lehrmaterialien, Broschüren, Filme, Arbeitsblätter und praktische Tipps bereit. Für die Internetlotsen stehen Anleitungen und Übungsblätter zu zwölf verschiedenen Themenbereichen zur Verfügung. Zahlreiche digitale Stamm-tische boten die Möglichkeit des Austauschs mit Expertinnen und Experten. In einem dreijährigen Folgeprojekt steht nun der Aufbau von 75 lokalen Standorten als Anlaufstellen für Fragen rund um Internet und Technik im Mittelpunkt.



Fachlicher Beirat des Projektes Digital-Kompass



Ein starkes Team für den Goldenen Internetpreis

Goldener Internetpreis

Im Jahr 2018 wurden die Preisträger des vergangenen Jahres vielfältig unterstützt. Im Rahmen von telefonischen Interviews wurden die Bedarfe ermittelt und die Preisträger individuell begleitet, u.a. mit Hilfe von Expertengesprächen, Treffen und praxisnahen Tipps. Im November fand ein Vernetzungstreffen in Berlin statt.

Wegweiser durch die digitale Welt

Die 2008 erstmals herausgegebene Broschüre erschien bereits in einer Gesamtauflage von 370.000 Exemplaren. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) ermöglicht der BAGSO eine Aktualisierung der stark nachgefragten Broschüre. Dazu wurden Multiplikatoren sowie Endnutzer nach ihren Erfahrungen mit

der Broschüre befragt und um Anregungen zur Verbesserung und thematischen Erweiterung befragt. Die Ergebnisse fließen nun in die Aktualisierung der Broschüre ein. Eine Fertigstellung ist in 2019 geplant.

GrandExpertS

Das EU-Projekt, bei dem die BAGSO als Partner mitwirkt, hat das Ziel, dass Seniorinnen und Senioren ihr Expertenwissen weitergeben und lernen, selbst digitale Lernmaterialien zu erstellen. Im Jahr 2018 fanden drei internationale Meetings und – im Rahmen des 12. Deutschen Seniorentages – ein Workshop statt. Es wurden zudem ein Curriculum sowie interaktive Lerneinheiten für die geplante Online-Autorenschulung für medienbegeisterte Seniorinnen und Senioren entwickelt.



HelpAge-Ausstellung „Stille Heldinnen – Das Leben nachhaltig gestalten“ auf dem Deutschen Seniorentag

Verbraucherthemen

Mit der BAGSO-Verbraucherempfehlung setzt sich die BAGSO für die nutzerfreundliche Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen ein. Im Jahr 2018 wurden neben 30 Apotheken ausgezeichnet: der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) für das „65-plus-JahresAbo“, der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) für das „Bärenticket“, die Zeitschriften „KölnerLeben“ (Stadt Köln), „Senioren Ratgeber“ und „Diabetes Ratgeber“ (beide Wort & Bild Verlag), Senioren-Wegweiser für verschiedene Kommunen (Parzeller Buchverlag) sowie die Internetseiten www.aelter-werden-in-balance.de und www.gesund-aktiv-aelter-werden.de der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) sowie www.koelnerleben-magazin.de (Stadt Köln).

Um den Dialog zwischen Vertreterinnen und Vertretern von Seniorenorgani-

sationen und Wirtschaftsunternehmen zu fördern, führt die BAGSO Service Gesellschaft jährlich den sog. BAGSO-Wirtschaftsdialog durch. Die diesjährige Veranstaltung, die im Rahmen des 12. Deutschen Seniorentages stattfand, stand unter dem Motto „Mobilität der Zukunft. Vernetzt – sicher – attraktiv für alle“.

Internationale Altenpolitik

Die vom BMFSFJ geförderte Geschäftsstelle Internationale Altenpolitik informiert über aktuelle Entwicklungen auf internationaler Ebene. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Umsetzung des Zweiten Weltaltenplans sowie der Stärkung der Menschenrechte Älterer. Über die Geschäftsstelle werden umgekehrt die Interessen älterer Menschen und ihrer Vertretungen in diese Prozesse eingebracht.

Im Jahr 2018 wurden zu diesem Zweck drei Workshops durchgeführt, bei denen die Themen Selbstbestimmung und Autonomie, die Versorgung sterbender Menschen und die Teilhabe älterer Menschen im Fokus einer internationalen Betrachtung standen. Zum 12. Deutschen Seniorentag wurde ein Themenheft „Ein gutes Leben im Alter – weltweit“ mit guten Praxisbeispielen aus vielen Ländern herausgegeben. Zahlreiche Veröffentlichungen aus dem Themenbereich Internationale Altenpolitik sind auf der Projektseite unter www.bagso.de eingestellt.

Auf Ebene der Vereinten Nationen fand im Juli in New York die 9. Sitzung der Offenen Arbeitsgruppe zu Fragen des Alterns statt, an der auch eine Vertreterin der BAGSO teilnahm und Statements zu den Themen „Autonomie und selbstbestimmtes Leben“ sowie „Langzeit- und Palliativpflege“ einbringen konnte.

Darüber hinaus beteiligte sich die Geschäftsstelle intensiv an der Pflege bilateraler Beziehungen. Eine polnische Delegation, überwiegend Repräsentanten polnischer Seniorenorganisationen, besuchte den 12. Deutschen Seniorentag. Die BAGSO organisierte in diesem Zusammenhang einen fachlichen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern deutscher Seniorenorganisationen. Des Weiteren unterstützte die BAGSO – im Rahmen eines von der japanischen Regierung geförderten Programms – die Vorbereitung des Deutschlandaufenthalts von japanischen Nachwuchs- und Führungskräften im Oktober. Weitere Kontakte gab es mit Akteuren aus Österreich, Frankreich, Belgien und Südkorea.



Fachaustausch mit Studierenden aus Südkorea

Vorstandsmitglieder der BAGSO brachten die Sichtweise älterer Menschen in Deutschland durch ihre Funktionen im Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) und im Vorstand der AGE Platform Europe auf europäischer Ebene ein. Darüber hinaus nahmen sie an zahlreichen internationalen Konferenzen und Meetings teil.



Dr. Heidrun Mollenkopf bei den Vereinten Nationen (rechts)



Die BAGSO als Informations- und Servicestelle

Broschüren

Neben der Bilddokumentation und der Gesamtdokumentation des Deutschen Seniorentages wurden mit Unterstützung des BMFSFJ weitere Broschüren neu herausgegeben: „Neugierig bleiben! Bildung und Lernen im Alter“ regt zu lebenslangem Lernen an und richtet sich an Interessierte sowie an Akteure in der Bildungsarbeit. Das Themenheft „Ein gutes Leben im Alter – weltweit“ stellt innovative Projekte der Seniorenarbeit rund um den Globus vor. Zum GERAS-Preis 2018 ist das Themenheft „Leben mit Tieren in Pflegeeinrichtungen“ erschienen, das zahlreiche Projekte und

Initiativen bündelt, die sich am Wettbewerb beteiligt haben. In vollständig aktualisierter Fassung wurden darüber hinaus zwei stark nachgefragte BAGSO-Publikationen nachgedruckt: der gemeinsam mit der Diakonie Deutschland erarbeitete Ratgeber „Schuldenfrei im Alter“ (35.000 Exemplare) sowie die in Kooperation mit der Deutschen PsychotherapeutenVereinigung herausgegebene Broschüre „Wenn die Seele krank ist – Psychotherapie im höheren Lebensalter“ (10.000 Exemplare). Beide Ratgeber waren bereits Anfang April 2019 vergriffen. Alle Publikationen können auch auf www.bagso.de heruntergeladen werden.

Die BAGSO in den digitalen Medien



Die Zahl der Abonnenten unseres im Zwei-Wochen-Rhythmus erscheinenden kostenlosen E-Mail-Newsletters „BAGSO aktuell“ ist im Berichtszeitraum von 6.300 auf 8.000 gestiegen. Der deutliche Anstieg ist maßgeblich mit der Aufnahme von Akteuren aus Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz verbunden; in einer neuen Rubrik werden Informationen zum Thema bereitgestellt.

Unsere Internetseite www.bagso.de wird nahezu täglich gepflegt und aktualisiert. Im Berichtszeitraum wurde sie im Durchschnitt mehr als 30.000 Mal pro Monat aufgerufen und zwar von durchschnittlich 20.000 unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzern.

Im Berichtszeitraum erhöhte sich die Zahl der Facebook-Nutzerinnen und -Nutzer, die unsere Nachrichten („Posts“) verfolgen, von 1.430 auf etwa 1.600. Auch die Reichweiten stiegen kontinuierlich. Höhepunkte waren der Filmrückblick auf den 12. Deutschen Seniorentag 2018, der über Facebook 1.900 Personen erreichte. Eine deutlich größere Reichweite hatte im Berichtszeitraum der Start des Wettbewerbs „Einsam? Zweisam? Gemeinsam!“. Dieser Beitrag wurde beworben, wodurch 8.300 Personen erreicht wurden. Der Post zu einem Interview mit Franz Müntefering im ZDF-Morgenmagazin zum Thema „Einsamkeit“ wurde von 3.600 Personen wahrgenommen.

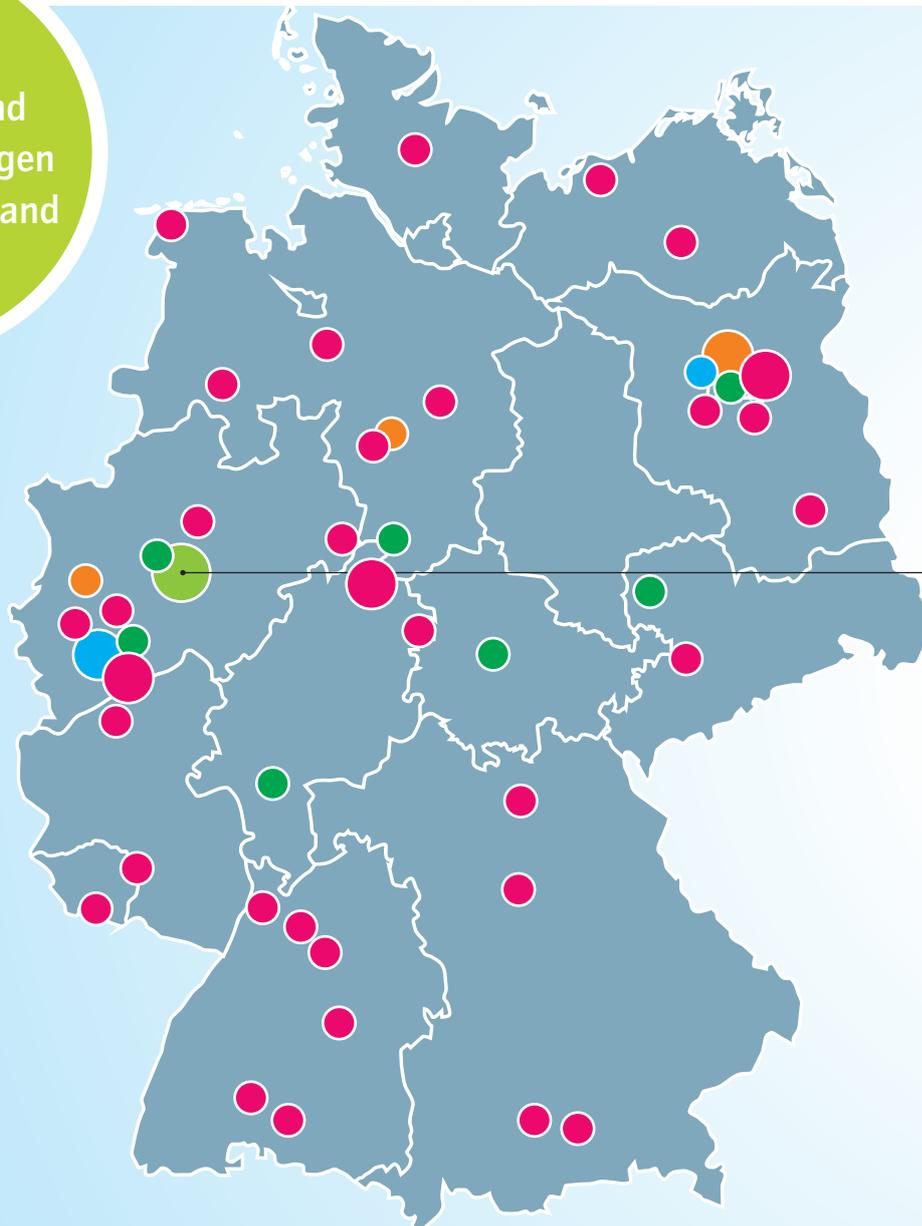


Die BAGSO vor Ort

Die BAGSO war wie in jedem Jahr mit vielfältigen Veranstaltungen in unterschiedlichen Städten und Gemeinden in nahezu allen Bundesländern vor Ort. Dazu zählten der Deutsche Seniorentag sowie zahlreiche

Fachtagungen, Workshops, Bildungsveranstaltungen für Multiplikatoren und Expertenworkshops. Zudem informierte die BAGSO auf überregionalen Messen oder Großveranstaltungen über ihre Arbeit.

2018 war die BAGSO mit rund 60 Veranstaltungen in ganz Deutschland präsent.



Rund
40 Bildungsveranstaltungen für

Multiplikatoren fanden bundesweit im Rahmen der Projekte „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“ und „Im Alter IN FORM“ statt.

Dazu zählen
vier Schnuppertage
„Wie Bildung im Alter gelingt“,
rund **20 Basis-, Aufbau- und Weiterbildungen zu Fragen der Ernährung und Bewegung**, acht Schulungen zum Umgang mit der **IN FORM-MitMachBox** für gesunde Ernährung und vier Schulungen zur **Einrichtung von Mittagstischen**.

Zwei Expertenworkshops

widmeten sich den Themen „Gewaltprävention in der Pflege“ und „Gesundheitliche Beratungsangebote in Kommunen“. Schließlich wurde **ein Fachaustausch** der Landesfachstellen für Demenz und der zuständigen Landesministerien organisiert.

Die BAGSO führte insgesamt **15 Fachtagungen und Workshops** durch.

Neben der **BAGSO-Jahrestagung** am 17./18.10.2018 in Bonn und dem **BAGSO-Wirtschaftsdialog** waren dies Veranstaltungen der Geschäftsstellen „Im Alter IN FORM“ und „Internationale Altenpolitik“, der Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ sowie des Projektes „Digital-Kompass“.

Zentrales Ereignis in 2018 war **der 12. Deutsche Seniorentag**, der vom **28. bis 30. Mai 2018 in Dortmund** stattfand. Die BAGSO und ihre Mitgliedsverbände waren dort mit **über 100 Einzelveranstaltungen** präsent.

Die BAGSO war **Aussteller auf vier Messen bzw. Großveranstaltungen:**

- Internationale Grüne Woche**
19. – 28.01.2018 in Berlin
- Altenpflege-Messe**
06. – 08.03.2018 in Hannover
- REHACARE**
18. – 21.09.2018 in Düsseldorf
- Demografiekongress**
20. – 21.09.2018 in Berlin

Ausblick

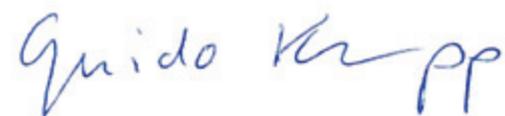
Im Rahmen einer Klausurtagung hat der im Herbst 2018 neu gewählte BAGSO-Vorstand die Weichen für die kommenden zwei bis drei Jahre gestellt. Das Thema „Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse“ soll wegen seiner besonderen Bedeutung für das Leben älterer Menschen ein Schwerpunktthema unserer Arbeit bilden. Wie der BAGSO-Vorsitzende in seinem Vorwort ausführt, werden wir dabei auch auf die Empfehlungen der Siebten Altenberichtscommission, vor allem die auch aus unserer Sicht notwendige Stärkung der Kommunen, zurückkommen. Ein weiteres übergeordnetes Thema soll die Frage sein, wie die BAGSO und ihre Mitgliedsorganisationen die Generation der Babyboomer – die heute zwischen Anfang/Mitte 50 und Mitte/Ende 60 sind – erreichen und für ein Engagement gewinnen können. Auch die Stärkung der Gesundheitskompetenz wird ein wichtiges Thema der nächsten Jahre. Weiter ist die BAGSO in einen Dialog mit den Mitgliedern der Achten Altersberichtscommission, die sich mit dem Thema Digitalisierung und Alter befasst, eingetreten. Diese und etliche weitere Themen sollen auch auf der Grundlage der in unseren Fachkommissionen vorhandenen Expertise vorangebracht werden, um die Lebensqualität für ältere Menschen in allen Bereichen zu verbessern. Der maßgeblich von der BAGSO geforderte und nun im Bundeshaushalt umgesetzte Ausbau des Bundesaltenplans hat auch eine verbesserte Ausstattung der BAGSO-Geschäftsstelle ermöglicht. Die dringend benötigten zusätzlichen

Ressourcen wollen wir nutzen, um unsere Anliegen gezielter und nachhaltiger zu verfolgen als das bisher möglich war. „Mehr agieren als reagieren“ und „an Themen dran bleiben“, so lassen sich die Ziele des eingeleiteten Strategieprozesses, zu dem auch die Formulierung und Abstimmung von Leitsätzen gehört, zusammenfassen. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Klausurtagung des Vorstands und der Sitzungen der Fachkommissionen werden wir Ressortstrategien und Arbeitspläne erarbeiten. Diese sollen ambitioniert, aber auch realistisch sein. Dabei muss Raum bleiben für Themen, die sich erst im Laufe der Zeit ergeben.

Wir sind zuversichtlich, dass wir mit den in die Wege geleiteten Maßnahmen, zu denen auch ein neues Corporate Design und die grundlegende Überarbeitung unserer Internetseiten gehören, unser Profil in den nächsten ein, zwei Jahren schärfen können. Zusammenfassend hat unser langjähriger Stellvertretender Vorsitzender Karl Michael Griffig in der Klausurtagung festgestellt, er spüre ein positives Gefühl des Aufbruchs bei der BAGSO.

Lassen Sie sich davon anstecken!

Ihr



Dr. Guido Klumpp
Geschäftsführer

Die BAGSO als Kooperationspartner

Mitarbeit in Gremien und Organisationen (Stand: 15.4.2019)

AGE Platform Europe – Executive Committee/Council	Dr. Heidrun Mollenkopf (vice president)
Akademisches Netzwerk Europäischer Experten für Menschen mit Behinderungen (ANED) – Beirat	Dr. Heidrun Mollenkopf
Antidiskriminierungsstelle des Bundes – Beirat	Rudolf Herweck/ Anna Maria Müller
Baden-Württemberg Stiftung – Expertenbeirat zum Aktionsprogramm „Senioren“	Prof. Dr. Ursula Lehr
BAG Qualitätssicherung in ambulant betreuten Wohngemeinschaften	Katrin Markus
Berliner Demografie Forum (Diakonie / Allianz) – Beirat	Franz Müntefering (Vorsitz)/ Prof. Dr. Ursula Lehr
Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) – stAGE! Festival (Gesamteuropäisches Seniorentheater-Festival) – Botschafterin	Dr. Regina Görner
Bundesforum Familie	Anna Maria Müller
Bundesinitiative Sturzprävention (Federführung: Deutscher Olympischer Sportbund)	Anne von Laufenberg-Beermann
BMFSFJ – Beirat für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf	Christian Pälme (wir pflegen)/ Dr. Simone Real (SoVD)
BMFSFJ – Kooperationsgruppe Mehrgenerationenhäuser	Barbara E. Sawade
BMFSFJ – Kommission Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse, Forum Zivilgesellschaft	Jens-Peter Kruse
Bundesregierung Nationaler Aktionsplan Integration (NAP-I), Themenfeld „Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt als Scharnier der Teilhabe“	Barbara Stupp
BMFSFJ/BMG – Nationale Demenzstrategie, AG 1 „Strukturen zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz an ihrem Lebensort aus- und aufbauen“	Stefanie Adler
BMG – Beirat zur Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs (Begleitgremium nach § 18c SGB XI)	Katrin Markus/ Dr. Lena Dorin
BMG – Begleitgremium zur Umsetzung der Modellvorhaben gemäß § 125 SGB XI (Betreuungsdienste)	Katrin Markus/ Margit Hankewitz (nominiert)

BMG – Konzertierte Aktion Pflege, AG 3	Dr. Lena Dorin
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) – Koordinierungsausschuss	Karl Michael Griffig
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) – AG Demografischer Wandel	Jens-Peter Kruse
BZgA – Kooperationsverbund gesundheitliche Chancengleichheit	Rudolf Herweck/ Gabriele Mertens-Zündorf
BZgA – Programm „Gesund und aktiv älter werden“ – Fachbeirat	Prof. Dr. Ursula Lehr
Bündnis für Gemeinnützigkeit (BfG)	Karl Michael Griffig
Bürgergutachten Demokratie – Beirat	Rudolf Herweck
ConSozial (Bayerisches Sozialministerium) – Beirat	Dr. Barbara Keck
Deutsche Altershilfe (KDA) – Kuratorium	Prof. Dr. Ursula Lehr
Deutsche Hospiz- und Palliativ-Stiftung (DHPV) – Beirat	Franz Müntefering
Deutsche Stiftung Verbraucherschutz – Bundespreis Verbraucherschutz – Jury	Irmtraut Pütter
Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) – Aktionsbündnis „Sehen im Alter“	Dr. Lena Dorin
Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) – Bundesinitiative Sturzprävention	Anne von Laufenberg-Beermann
Deutscher Verein – Fachausschuss Alter und Pflege	Rudolf Herweck
Deutscher Verein – Cäcilia Schwarz Förderpreis für Innovation in der Altenhilfe – Jury	Prof. Dr. Ursula Lehr
Deutsches Institut für Menschenrechte	Katrin Markus/ Dr. Guido Klumpp
Deutsches Institut für Menschenrechte – Forschungsprojekt Beschwerdemechanismen in der Altenpflege (Beirat)	Katrin Markus
DIN Deutsches Institut für Normung e.V. – Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp)	Dr. Barbara Keck
EU-Forschungsprogramm „More Years, Better Lives“ – Sozialpolitischer Beirat, SOAB (Sprecherin)	Dr. Heidrun Mollenkopf
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA)	Dr. Renate Heinisch
Europäisches Filmfestival der Generationen – Schirmherrin	Prof. Dr. Ursula Lehr
Forum für eine kultursensible Altenhilfe – Koordinierungsgruppe	Barbara Stupp
Forschungsgesellschaft für Gerontologie (FfG) – Beirat	Franz Müntefering

Forschungsgesellschaft für Gerontologie (FfG) – Begleitgremium im Projekt „Gesundheitszentrum Spork“	Anne von Laufenberg-Beermann
Generationsbrücke Deutschland – Beirat	Prof. Dr. Ursula Lehr
Gesundheitsstadt Berlin – Beirat des Demografiekongresses	Prof. Dr. Ursula Lehr
Global Alliance for the Rights of Older People (GAROP)	Dr. Heidrun Mollenkopf
Kooperationsverbund gesundheitsziele.de – Vorsitz Arbeitsgruppe „Gesund älter werden“	Rudolf Herweck
Marie-Simon-PFLEGEPREIS (Spectrum) – Jury-Mitglied	Prof. Dr. Ursula Lehr
Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland (EBD)	Dr. Renate Heinisch
Projekt NetzWerk Gesund Aktiv – Vorsitzende	Prof. Dr. Ursula Lehr
Qualitätsausschuss Pflege und Arbeitsgruppen nach § 118 SGB XI	Dr. Lena Dorin / Katrin Markus / Rudolf Herweck
REHACARE (Messe Düsseldorf) – Beirat	Dr. Barbara Keck
Robert Bosch Stiftung, Projekt DeMigranz – Fachbeirat	Stefanie Adler
Stiftung Auge (Gesellschaft für Augenheilkunde) – Wissenschaftlicher Beirat	Prof. Dr. Ursula Lehr
Stiftung Digitale Chancen – Kuratorium	Katharina Braun
Stiftung PRO ALTER (KDA) – Vorstand	Prof. Dr. Ursula Lehr
Stiftung Warentest – Kuratorium (Stellvertretendes Mitglied)	Dr. Barbara Keck
Techniker Krankenkasse – Beirat Modellvorhaben „NetzWerk GesundAktiv“ (Vorsitz)	Prof. Dr. Ursula Lehr
UNECE – Working Group on Ageing	Dr. Heidrun Mollenkopf
Universität zu Köln – NRW Fortschrittskolleg GROW „Wohlbefinden bis ins hohe Alter“	Prof. Dr. Ursula Lehr
VCD-Projekt „Pedelec statt Auto – aber sicher!“ – Beirat	Heike Felscher
Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) – Mitgliederversammlung / Arbeitskreis Verbände	Irmtraut Pütter
Verbraucherzentrale NRW – Beirat / Projektbeirat „Verbraucherscouts“	Irmtraut Pütter
Vereinte Nationen – Open Ended Working Group on Ageing (OEWG-A)	Dr. Heidrun Mollenkopf
Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) – Kuratorium	Katrin Markus
ZQP/Dt. Hochschule der Polizei, Projekt zu Aggressions- und Gewaltphänomenen in der stationären Pflege – Fachbeirat zum Projekt „Aggressionen zwischen Bewohnern von Pflegeeinrichtungen“ (RAIL)	Katrin Markus

Wer ist wer?

Stand: 1.5.2019

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand:

Franz Müntefering
(Vorsitzender)
Karl Michael Griffig
(Stellv. Vorsitzender/Schatzmeister)
Dr. Regina Görner
(Stellv. Vorsitzende)

Beisitzerinnen und Beisitzer:

Katrin Markus
Rudolf Herweck
Jens-Peter Kruse
Margit Hankewitz

Kooptierte Mitglieder:

Dr. Renate Heinisch
Dr. Heidrun Mollenkopf
Irmtraut Pütter

Ehrenvorsitzende:

Prof Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr
Roswitha Verhülsdonk

Geschäftsstelle

Geschäftsführer:

Dr. Guido Klumpp

Referentinnen:

Stefanie Adler, Barbara Stupp
(Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Heike Felscher
(Grundsatzfragen)
Dr. Lena Dorin
(Gesundheits- und Pflegepolitik)
Silke Leicht
(Teilhabe und Engagement)
Nicola Röhricht
(Digitalisierung und Bildung)

Sachbearbeitung:

Dagmar Kratz, Svetko Nettekoven
(Rechnungs- und Personalwesen)
Marianne Riedel
(Öffentlichkeitsarbeit, Datenpflege)
Nora Zorn
(Assistenz der Geschäftsführung
und Fachreferate)

Sekretariat:

Regina Koval
Sarah Zellmer

Reinigung:

Patrizia Lenz

Geschäftsstelle Im Alter IN FORM:

Anne von Laufenberg-Beermann
(Projektleitung)
Yvonne Günther
Gabriele Mertens-Zündorf
Svetko Nettekoven
Petya Plötzer
Claudia Recknagel
Sarah Zellmer

Servicestelle Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen:

Nicola Röhricht (Projektleitung)
Yvonne Günther
Katrin Hülsmann
Jonas Köhler
Gerlind Rennoch (Elternzeit)
Janina Stiel
Genowefa Wolkewitz

Geschäftsstelle

Internationale Altenpolitik:

Silke Leicht (Projektleitung)
Ina Voelcker

Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz:

Stefanie Adler (Projektleitung)
Katrín Hülsmann
Regina Koval
Silke Leicht
Rahel Müller-Naveau
Genowefa Wolkewitz

Europäische Projekte:

Elke Tippelmann

Projektbegleitung:

Nora Kinstler
(Digitalisierung und Bildung)
Sieglinde Morczinek
(Rechnungs- und Personalwesen)
Jannik Seelbach (Im Alter IN FORM)
Jörg Witting (Lager und Versand)

Ehrenamtliche Mitarbeit:

Hannelore Alfter (Sekretariat)
Helga Vieth (Korrektorat)

BAGSO Service Gesellschaft mbH

Geschäftsführerin:

Dr. Barbara Keck

Referentinnen:

Stefanie Brandt
(Projektleitung „Wegweiser“,
Öffentlichkeitsarbeit)
Katharina Braun
(Projektleitung Digital-Kompass)
Bettina Kloppig (Digital-Kompass)

Sachbearbeitung:

Ingrid Fischer (Projekte)
Silvia Keilert (Rechnungswesen)

Ehrenamtliche Mitarbeit:

Peter Viktor Ludwig
Maud Pagel

Verein zur Förderung der BAGSO e.V.

Dr. Karl-Heinz Schaffartzik
(Vorsitzender)
Karl Michael Griffig
(Stellv. Vorsitzender)
Jochen Johannes Muth
(Schatzmeister)
Roswitha Verhülsdonk
(Beisitzerin)

Die 119 BAGSO-Verbände

Stand: 1.4.2019

Ausführliche Informationen über die Verbände finden Sie unter www.bagso.de

[Alevitische Gemeinde Deutschland](#)

[Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. \(AWO\)](#)

[Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus](#)

[BDZ – Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft –
Ständiger Ausschuss Senioren](#)

[Betreuungswerk Post Postbank Telekom \(BeW\)](#)

[Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR](#)

[Bund Deutscher Amateurtheater e.V. \(BDAT\)](#)

[Bund Deutscher Forstleute \(BDF\) –](#)

[Seniorenvertretung des BDF](#)

[Bund Deutscher Kriminalbeamter \(bdk\)](#)

[Bundesarbeitsgemeinschaft der Landessenioren-
vertretungen e.V. \(BAG LSV\)](#)

[Bundesarbeitsgemeinschaft Senioren der Partei](#)

[DIE LINKE](#)

[Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V.
\(BaS\)](#)

[Bundesarbeitsgemeinschaft seniorTainerin \(BAG sT\)](#)

[Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Wei-
terbildung für Ältere \(BAG WiWA\) in der DGWF e.V.](#)

[Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung e.V.](#)

[Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN e.V.](#)

[Bundesforum Katholische Seniorenarbeit \(BfKS\)](#)

[Bundesinteressenvertretung für alte und pflege-
betroffene Menschen e.V. \(BIVA\)](#)

[Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V.
\(BISS\)](#)

[Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose e.V. \(BfO\)](#)

[Bundesverband der Katholiken in Wirtschaft und
Verwaltung e.V. \(KKV\)](#)

[Bundesverband Gedächtnistraining e.V. \(BVGT\)](#)

[Bundesverband Geriatrie e.V.](#)

[Bundesverband Information & Beratung für
NS-Verfolgte e.V.](#)

[Bundesverband Russischsprachiger Eltern \(BVRE\)](#)

[Bundesverband Seniorentanz e.V. \(BVST\)](#)

[Bundesverband Liberale Senioren](#)

[Dachverband Lesben und Alter e.V.](#)

[dbb beamtenbund und tarifunion](#)

[ddn Das Demographie Netzwerk e.V.](#)

[DENISS e.V. – Deutsches Netzwerk der Interessen-
vertretungen von Seniorenstudierenden](#)

[Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. –
Selbsthilfe Demenz](#)

[Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für
Erwachsenenbildung e.V. \(DEAE\)](#)

[Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin e.V.
\(DGAZ\)](#)

[Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.
\(dgh\)](#)

[Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.](#)

[Deutsche Landsenioren e.V. \(DLS\)](#)

[Deutsche PsychotherapeutenVereinigung e.V.
\(DPtV\)](#)

[Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.](#)

[Deutsche Steuer-Gewerkschaft –](#)

[Landesverband Nordrhein-Westfalen \(DSTG\)](#)

[Deutscher Akademikerinnenbund e.V. \(DAB\)](#)

[Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband
e.V. \(DBSV\)](#)

[Deutscher Bridge-Verband e.V. \(DBV\)](#)

[Deutscher BundeswehrVerband e.V. \(DBwV\)](#)

[Deutscher Evangelischer Frauenbund e.V. \(DEF\)](#)

[Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit
und Pflege e.V. \(DEVAP\)](#)

[Deutscher Frauenrat \(DF\)](#)

[Deutscher Gewerkschaftsbund \(DGB\)](#)

[Deutscher Guttempler-Orden e.V. \(I.O.G.T.\)](#)

[Deutscher Olympischer Sportbund \(DOSB\)](#)

[Deutscher Schwerhörigenbund e.V. \(DSB\)](#)

[Deutscher Senioren Ring e.V. \(DSR\)](#)

[Deutscher Turner-Bund \(DTB\)](#)

[Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten
in Studium und Beruf e.V. \(DVBS\)](#)

[Deutscher Verein für öffentliche und private
Fürsorge e.V. \(dv\)](#)

[Deutsches Sozialwerk e.V. \(DSW\)](#)

[DIE GRÜNEN ALTEN \(GA\)](#)

[DPoIG Bundespolizeigewerkschaft](#)

[Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft \(EVG\)](#)

- Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD (EAfA)
- Evangelisches Seniorenwerk – Bundesverband für Frauen und Männer im Ruhestand e.V. (ESW)
- Familienbund der Katholiken Bundesverband e.V.
- Forschungsinstitut Geragogik e.V. (FoGera)
- FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung (FGW)
- Generationsbrücke Deutschland
- Gesellschaft für Gehirntraining e.V. (GfG)
- Gesellschaft für Prävention e.V. – Gesund älter werden
- GesundheitsAkademie e.V.
- Gewerkschaft der Polizei (GdP) – Seniorengruppe (Bund)
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – BundesSeniorenAusschuss (GEW)
- Greenpeace e.V. Team50plus
- Grüne Damen und Herren Evangelische Kranken- und Alten-Hilfe e.V. (eKH)
- Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands e.V.
- Haus im Park der Körber-Stiftung
- HelpAge Deutschland e.V. – Aktion alte Menschen weltweit (HAD)
- IG Metall
- Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)
- Internationaler Bauorden - Deutscher Zweig e.V. – Verein „Senioren im Bauorden“ (IBO)
- Internationaler Bund (IB) Freier Träger der Jugend-, Sozial- u. Bildungsarbeit e.V.
- Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands e.V. (KAB)
- Katholische Erwachsenenbildung Deutschland – Bundesarbeitsgemeinschaft e.V. (KEB)
- Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands – Bundesverband e.V. (kfd)
- Katholischer Deutscher Frauenbund e.V. (KDFB)
- Kneipp-Bund e.V.
- Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH
- komba gewerkschaft – Gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst
- Kommunikationsgewerkschaft DPV (DPVKOM)
- Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion (kubia)
- KWA Kuratorium Wohnen im Alter gemeinnützige AG
- Lange Aktiv Bleiben – Lebensabend-Bewegung (LAB)
- Malteser Hilfsdienst e.V.
- Mediengemeinschaft für blinde und sehbehinderte Menschen e.V. (Medibus)
- NATUR UND MEDIZIN e.V. – Fördergemeinschaft der Karl und Veronica Carstens-Stiftung
- NaturFreunde Deutschlands e.V. – Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur
- NAV-Virchow-Bund – Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V.
- Netzwerk-Osteoporose e.V.
- PRO RETINA Deutschland e.V. – Selbsthilfvereinigung von Menschen mit Netzhautdegeneration
- Projekt 50 Bundesverband e.V. – Verein zur Förderung brachliegender Fähigkeiten
- Senior Experten Service (SES)
- Senioren-Lernen-Online (SLO)
- Senioren-Union der CDU Deutschlands
- Senioren-Union der CSU
- Seniorenvereinigung des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands e.V. (CJD)
- Seniorpartner in School-Bundesverband e.V. (SiS)
- Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)
- Sozialverband VdK Deutschland e.V.
- Sozialwerk Berlin e.V.
- Stiftung der Deutschen Lions
- Unionhilfswerk Landesverband Berlin e.V.
- Verband der Beamten der Bundeswehr e.V. (VBB)
- Verband Wohneigentum e.V.
- Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen
- Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)
- Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)
- Volkssolidarität Bundesverband e.V. (VS)
- VRFF Die Mediengewerkschaft
- wir pflegen – Interessenvertretung begleitender Angehöriger und Freunde in Deutschland e.V.
- wohnen im eigentum – die wohneigentümer e.V.
- Zwischen Arbeit und Ruhestand – ZWAR e.V.

Impressum

Herausgeber

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft
der Senioren-Organisationen e.V.
Thomas-Mann-Str. 2–4
53111 Bonn
Tel.: 0228 - 24 99 93 0
Fax: 0228 - 24 99 93 20
E-Mail: kontakt@bagso.de
www.bagso.de

**Publikationsbestellungen
bitte per E-Mail an:**
bestellungen@bagso.de

Text

Dr. Guido Klumpp

Redaktion

Stefanie Adler

Grafische Gestaltung

Nadine Kreuder
www.nadine-kreuder.de

Druck

wirmachendruck.de

Fotonachweis

Titel: BAGSO/Deck
Seite 3: BAGSO/Sebastian Greuner
Seite 4: BAGSO/Görgen
Seite 5: BAGSO/Deck (oben),
BAGSO/Deck (unten)
Seite 6: BAGSO/Deck
Seite 7: BAGSO/Kordestani (oben),
BAGSO/Barajas (Mitte),
BAGSO/Kordestani
Seite 8: BAGSO/Barajas
Seite 9: BAGSO/Deck (oben),
BAGSO/Görgen (unten)
Seite 10: BAGSO/Barajas
Seite 11: AdobeStock.com/Zerbor
Seite 12: BAGSO/Barajas
Seite 13: BAGSO/Deck
Seite 14: BAGSO/Barajas
Seite 15: Geza Aschoff
Seite 16: BAGSO/Barajas
Seite 17: BAGSO/Görgen
Seite 17: BAGSO/Görgen
Seite 18: Digital-Kompass/
Thomas Rafalzyk
Seite 19: Goldener Internetpreis/
Thomas Rafalzyk
Seite 20: BAGSO/Görgen
Seite 21: BAGSO
Seite 22: BAGSO
Seite 23: panthermedia.de/artemon91
Seite 23: BAGSO/Görgen
Seite 36: BAGSO/Görgen





**BRÜCKEN
BAUEN**
**12. DEUTSCHER
SENIORENTAG**



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend